Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einem Rezensenten in's Stammbuch.

Willst Du künftig rezensieren,
Such' Dich flugs zu orientieren:
Knoblauch ist nicht Chokolade,
Beethoven — kein Gade, — schade!

Das schlaue Fräulein Emmy, dem die Musik vollständig „Wurst" ist, weiß ihre vom Onkel erhaltene Notenrolle vortrefflich zu verwenden — nämlich als „Schübling"-Futteral.

Liederquelle.

Beim Wein ist man freilich zum Dichten geneigt,
Doch trinkt man ihn lieber zuweilen,
Auch Liebe hat treffliche Lieder erzeugt,
Doch läßt sie nicht Zeit, um zu feilen.

Aus Langeweile nur ringt sich los
Die schönste gesungener Thränen.
So bringt die Auster im Meeresschooß
Ans Licht die Perle — durch Gähnen. -t.

Variation eines Schiller'schen Ausspruches. „Nichtswürdig ist die Nation die nicht ihr Alles setzt an ihre" — Chöre!

Aus Zürichs Musentempeln.

Theater:

„Pastor Brose". Diagnose:
Weiberaugen-Wasserhose!
Requisiten: eine Bibel,
Links und rechts 'ne L'Arronge-Zwiebel.

Künstlerhaus.

I. A. Ben Ziger.

Herzogin von Sermoneta, dann 'ne Gräfin Du uns gabst,
Mitten drin ein Bundesrathsherr, oben drauf „S. H." der Papst.
Dann Lätitia, die Prinzessin, und so fort in edler Tour, —
All' die Fürst- und Heiligkeiten schaut man für 1 Fränklein nur!

II. Ed. Grützners „Mephistopheles."

Die Gesellschaft ohne Zweifel
Schlecht behagt dem prächt'gen Teufel:
„Miß"-liches aus Engelland,
Blond, ein „Bleemchen" in der Hand,
Parfümirt, sehr schlank gewachsen,
Von dem Schulterblatt zur Haxen,
Rings zum Gähnen, was Du schaust,
Daß dem Teufel selbst d'rob graust!

Preis-Räthsel.

Du hast sie oft und machst sie jeden Tag,
Ganz nach Belieben, wie es dir gefällt;
Und steht die Gattin oder Braut vor ihr,
Dann ist's geschehen um dein gutes Geld.
Denn sie, von ihrem Anblick hingerissen,
Ruht nicht: Du wirst sie eben machen müssen.

Für die richtige Auflösung dieses Räthsels setzen wir als Preise folgende Prachtbände aus:

„Jürg Jenatsch"	von C. F. Meyer.
„Huttens letzte Tage"	„ „
„Schuß von der Kanzel"	„ „
„Gustav Adolfs Page" und „Plautus im Nonnenkloster"	„ „
„Die Richterin"	„ „
„Engelberg"	„ „

Die Preise werden durch das Loos unter die Errathenden vertheilt.

Briefkasten der Redaktion.

G. F. i. T. Darüber, was die Musik ist, sind die Gelehrten selbst noch nicht einig. Kant sagt: „Die Musik ist eine schreiende Kunst", Jean Paul: „Musik ist die Poesie der Luft" und Seume: „Musik ist der Schlüssel zum weiblichen Herzen." Der letztere scheint das Richtigste getroffen zu haben, denn die meisten Musiker sind Anhänger des Hausschlüssels. — **S. i. G.** Was ein Quartett ist? Ein Quartett nennt man, wenn vier zusammen singen und jeder meint, er singe am schönsten. — **N. O.** Sie haben sich hübsch verschnappt, als Sie ausschrieben: „Zu verkaufen. Eine ganz alte Violine, so gut wie neu." — **O. Z. i. H.** Ja wohl, „aus Lämmerdärmen dreht man Saiten, die manchmal Lust, oft Schmerz bereiten." — **U. T. i. V.** Dummes Zeug; es kann einer fideln und immer fideln und doch ein Stümper sein. — **Klavierlehrling.** Glücklicher Säugling! Dir ist ein unendlicher Raum noch der alte fünfoktavige Klimperkasten. Werde Mann — und Dir wird eng der herrlichste Bechstein! — **Z. i. B.** Ihre Behauptung, Sie seien auch musikalisch, denn Sie blasen — die Suppe, haben wir schon in einer 437 Jahre alten Schrift einem Ihrer Ahnen nachgerühmt gesehen. Das scheint also eine tönende unappetitlich erbliche Belastung zu sein. — **? i. Z.** Wenn Sie der Herr Direktor so recht direktorisch einen „hohlschädligen Jüngling" schimpft, trösten Sie sich darüber; mit der Resonnanz eines solchen Hohlraumes ausgerüstet, müssen Sie gleichwohl ein tüchtiger Sänger werden. — **F. i. Th.** Heiraten Sie einen Notenspucker und Sie sind in dem Himmel, welcher Ihnen wohl auch einige Notenspückerchen schenken wird. — **M. N.** Vielrinkende Trompeter darf man noch lange nicht als leidenschaftliche Musiker qualifiziren. — **O. G. i. V** Ein Franzose meinte, die deutsche Musik habe viel Anziehendes für ihn und fügte hinzu: „Oui, oui, Monsieur, je vous assure, j'aime beaucoup votre Heidi im Siegeskranz." — **Arch.** Sie fanden es göttlich, daß der Herr Feusi die beiden Thürme der neuen Tonhalle mit zwei Kerzenstöcken verglich und andere die ganze Tonhalle mit einem Tafelaufsatz. Die Aktionäre halten es, so viel wir wissen, mit den letztern, sie wünschten auch, es wäre etwas — zum Essen. — **J. R. i. W.** Sofern Sie in unserm heutigen Tonhalle-Charivari das Episödchen mit dem Hänsel und der Grethel nicht verstehen — was hie und da vorkömmt, wenn man zu geistreich sein will — dann können Sie nur folgendes Verschen als Text beisetzen:

Knusperhexe: In die wabernde Lohe hinein mit Dir,
Kindischer Doppelsproß, gräulich Gethier!
Schwarzes, schwielichtes Schwefelgezwerg,
Zullende Kinder, hinein in den Berg!
Dort mögt ihr zappeln, — nehmt noch 'nen Tritt!
Euere Werke, die folgen gleich mit!

Empfehle meinen geehrten Bekannten und Gästen meine

Weinstube zum „Peterhof"

Schlüsselgasse 12 — **ZÜRICH I** — 12 Schlüsselgasse

Werde mich bestreben, durch gute Küche, reale Weine, offen und in Flaschen, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erhalten. 69-13

Höfl. empfiehlt sich

R. Bloch, bisher Schwertkeller.

Schwarze Damen- & Herrenkleiderstoffe. Grosse Neu-Auswahlen in **Crepons, Cheviots, Diagonales, Mohair, Alpacca, Noppes, Cachemirs, Phantasies, Damassé, Moiré,** ebenso geschmackv. **farbige Damen- & Herrenkleiderstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons à 55 Cts. Jupon-, Besatz- und Confectionsstoffe** jeder Art bis zum Feinsten billigst. 7

Muster-Auswahlen bereitwilligst. Modebilder gratis.

OETTINGER & Co., Zürich.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51c

Pariser

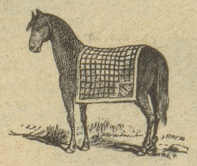
GUMMI-ARTIKEL

Ia. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 70 20

Aug. de Kennen,
Zürich.

Charakter- und Gemüthsbeurtheilung nach jeder beliebigen Handschrift besorgt zutreffend à Fr 2 (Marken) **J. C. Kradolfer,** Kallig aph, Zürich, Grüng. 10. Kurse für **Schönschreiben** und **Buchhaltung.** Kalligraphische Andenken und Diplome billigst. Heilung vom Schreibkrampf.



Grosser Ausverkauf!

Pferde- und **Wolldecken**

mit grösstem Rabatt.

Liquidation des Gesammtlagers. Postversand.

H. Brupbacher & Sohn,
Zürich.

89-6

„Der Gastwirth"

wird zum Abonnement sämmtlichen Wirthen empfohlen.

Neu! **Für Wirthe.** Neu!

Würfelbank ‚Monaco'

Automat. Würfelspiel, originell, **unterhaltend u. höchst gewinnbringend.** Man verlange gefl. Gratisprospekte bei

G. Bölsterli,

Spez.-Geschäft für mech. Musikwerke und pat. Neuheiten, in **Rapperswyl** (Kt. St Gallen). 681

Curiositäten-Cataloge

mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).

Hugo Paul, Venedig, Italien, Campo della Tana 2127. 90-x

Jordan & Cie, Zürich
77 Bahnhofstrasse 77

Spezialität:
Damen-
Loden & Cheviots
porös wasserdichte Imprägnirung
Verkauf meterweise!
Anfertig. nach Mass:
Costüme, Jaquettes, Mäntel etc.
durch Wiener Damenschneider.

Echte Briefmarken

60 Spanien	Mk.	1.25
25 Portugal	«	1.25
20 Argentinien	«	1.50
20 Bulgarien	«	1.75
20 Serbien	«	1.50
500 Verschiedene	«	7.50
1000 Verschiedene	«	20.—

Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

HERM. FISCHER
Clichés Holzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD) 96-96

Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei **Bergmänner.**
Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 9-26

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
5

Schreibmaschinen,
Schrift beim Schreiben
sichtbar. 79-10

Maschinen schon von Fr. 175 an. Wer Zeit und Geld sparen will, schreibt nur noch mit der Maschine. Selbst
Stahlfedern-
Fabrikanten korrespondiren mit der Schreibmaschine.

G. Muggli, Langstr. 18, Zürich III.

Eff. ktvollste Ausführung — Prompte Bedienung

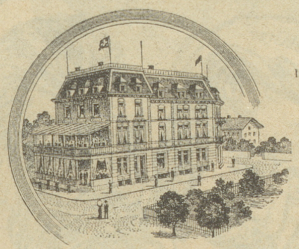
Halten kleineres, completes **Gesellschafts-theater,** in jed. Saal passend zu gefl. miethweisen Benutzg.

VEREINS-

Theater, Fahnen, Tableaux, Diplome, Humoristica, 85-x

sowie **Landschaften für Festhütten & Sääle etc.** empfehlen ergebenst
Pfister & Meyer, Maleratelier
Beste Referenzen — **Richtersweil - Zürichsee.** — Courante Preise

---



„Hotel Gerber"
nächst dem Bahnhof und der Hauptpost
AARAU
Comfortabel eingerichtet 75-13
Dampfheizung. Bäder. Billards
Gesellschafts-Zimmer
und Familien-Salons. Telephon
Mahlzeiten zu jeder Zeit.
Table d'Hôte.

Haar- und Bartwuchs-Pomade.

Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden, und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel.** Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs, 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopfhaut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues, orientalisches **Haarfärbemittel**

färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Röthe und Flecken der Gesichtshaut und Nasenröthe, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus. 35-26

Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfgasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol". E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Nervosität. Appetitlosigkeit.

Herr Oberarzt a. D. Dr. Tischendorf in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen mittheilen, daß Dr. Hommel's Hämatogen bei einem 16jährigen Lehrling, der blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz darniederlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen."

Herr Dr. Sachs in Hamburg: „Dr Hommel's Hämatogen habe ich in zwei Fällen von Blutarmut und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen statt des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte." Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 14-7

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laboratorium, **Zürich III.**

Wer eine Annonce aufgeben will, welche in der ganzen deutschen Schweiz gelesen werden soll, der inserirt im Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich in Zürich, dem weitaus verbreitetsten Blatte der Schweiz. 93-6 (M 11366 Z)

Auflage ca. 33,000 Ex.
Erscheint täglich 8—32 Seiten stark.

Neu! **EDISON** Original-Phonograph

Neu! **EDISON** Phonograph Gesang, Musik

Das 92-2
Flugblatt Nro. 2
des Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftl. Thierfolter (Vivisektion) kann unentgeltlich abgeholt werden bei Herrn
Baquol, Zeitungsverkauf,
unterm Wettingerhaus, Zürich I.

Loosgesellschaft

Personen jeden Standes, die einer Loosgesellschaft (Prämien-Obligationen) beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen sub A. L. B. 78 an die Expedition des „Nebelspalter", Zürich, gefl. einzusenden. 78-26

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec".
Sportsman „demi sec".
Carte blanche } „doux, demi sec ou
Grand Crémant } extra dry".

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur
DIPLOM 1. Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung 46-

Pariser Gummi-Artikel
Ia. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend (auch werden halbe Dutzend abgegeben) versende franko gegen Nachnahme in's Haus. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Briefmarke verschlossen zugeschickt. 86-52
Emil Büchelli, Coiffeur,
Chur.